

Funkfaktor

Dimmschalter-Steuergerät  
FSG71/1-10V für EVG 1-10V

**Diese Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft installiert werden, andernfalls besteht Brandgefahr oder Gefahr eines elektrischen Schlages!**

Temperatur an der Einbaustelle:

-20°C bis +50°C.

Lagertemperatur: -25°C bis +70°C.

Relative Luftfeuchte:

Jahresmittelwert &lt;75%.

Dimmschalter-Steuergerät für EVG 1-10V, 1 Schließer nicht potenzialfrei 600VA und 1-10V-Steuerausgang 40mA. Mindesthelligkeit und Dimmgeschwindigkeit einstellbar. Mit Kinderzimmer-, Schlummer- und Lichtweckerschaltung sowie Konstantlichtregelung und Master-Slave-Betrieb. Zusätzlich mit Lichtszene-steuerung über PC oder mit Funktastern. Verschlüsselter Funk, bidirektionaler Funk und Repeater-Funktion zuschaltbar. Stand-by-Verlust nur 1,4 Watt.

Montage in die 230V-Netzanschlussleitung, zum Beispiel in Zwischendecken und Leuchten. 166 mm lang, 46 mm breit und 31 mm tief.

#### Schaltung im Nulldurchgang zur Kontaktschonung.

Auch zur Ansteuerung von LED-Konvertern mit passiver 1-10V Schnittstelle ohne Hilfsspannung bis zu 0,6mA. Darüber mit Hilfsspannung.

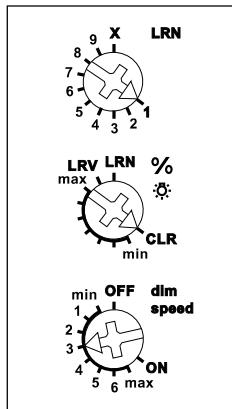
Die eingestellte Helligkeitsstufe bleibt beim Ausschalten gespeichert (Memory). Bei einem Stromausfall werden die Schaltstellung und die Helligkeitsstufe gespeichert und wird gegebenenfalls bei Wiederkehr der Versorgungsspannung eingeschaltet.

Es können **verschlüsselte Sensoren** eingelernt werden.

**Bidirektionaler Funk** und/oder eine **Repeater**-Funktion kann eingeschaltet werden.

Jede Zustandsänderung sowie eingegangene Zentralsteuer-Telegramme werden dann mit einem Funk-Telegramm bestätigt. Dieses Funk-Telegramm kann in andere Aktoren, in Universalanzeigen FUA55 und die GFVS-Software eingelernt werden. In der GFVS-Software wird außerdem der aktuelle Dimmwert in % angezeigt.

#### Funktions-Drehschalter



Mit dem %-Drehschalter kann die Mindesthelligkeit (voll abgedimmt) eingestellt werden.

Mit dem dim-speed-Drehschalter kann die Dimmgeschwindigkeit eingestellt werden.

Die Ein- und Ausschaltung der Last erfolgt mit einem bistabilen Relais am Ausgang EVG. Schaltleistung Leuchtstofflampen oder NV-Halogenlampen mit EVG 600VA.

Durch die Verwendung eines bistabilen Relais gibt es auch im eingeschalteten Zustand keine Spulen-Verlustleistung und keine Erwärmung hierdurch.

Nach der Installation die automatische kurze Synchronisation abwarten, bevor der geschaltete Verbraucher an das Netz gelegt wird.

**Die Taster können entweder als Richtungstaster oder als Universaltaster einge-lernernt werden:** Als **Richtungstaster** befindet sich dann oben 'einschalten und aufdimmeln' sowie unten 'ausschalten und abdimmeln'. Ein Doppelklicken oben löst das automatische Aufdimmnen bis zur vollen Helligkeit mit dim-speed-

Geschwindigkeit aus. Ein Doppelklick unten löst die Schlummerschaltung aus. Die Kinderzimmerschaltung wird mit dem oberen Taster ausgeführt.

**Als Universaltaster** erfolgt die Richtungs-umkehr durch kurzes Loslassen des Tasters. Mit Kinderzimmerschaltung und Schlummerschaltung.

**Lichtweckerschaltung:** Ein entsprechend eingelerntes Funksignal einer Schaltuhr startet die Aufweckfunktion durch Einschalten der Beleuchtung mit geringster Helligkeit und langsamem Aufdimmnen innerhalb von 30 Minuten bis zur maximalen Helligkeit. Durch kurzes Tasten (z. B. eines Funk-Handsenders) stoppt das Aufdimmnen. In den EC- Stellungen ist keine Lichtweckerschaltung möglich.

#### Kinderzimmerschaltung, sofern aktiviert:

Beim Einschalten mit längerer Taster-betätigung (Universaltaster oder Richtungs-taster oben) wird nach ca. 1 Sekunde mit kleinster Helligkeit eingeschaltet und, solange weiter getastet wird, langsam hochgedimmt, ohne die zuletzt gespei-cherte Helligkeitsstufe zu verändern.

#### Schlummerschaltung, sofern aktiviert:

(Universaltaster oder Richtungstaster unten): Durch einen Doppelimpuls wird die Beleuchtung von der aktuellen Dimm-stellung bis zur Mindesthelligkeit abge-dimmt und ausgeschaltet. Die Dimmzeit von 30 Minuten ist von der aktuellen Dimmstellung und der eingestellten Mindesthelligkeit abhängig und kann dadurch entsprechend verkürzt werden. Durch kurzes Tasten kann während des Abdimmvorgangs jederzeit ausgeschaltet werden.

**Lichtzenen am PC** werden mit der Funk- Visualisierungs- und Steuerungs- Software GFVS eingestellt und abgerufen. Hierzu am PC einen oder mehrere FSG71 als Dimmschalter mit prozentuellen Helligkeitswerten einlernen.

#### Richtungstaster 'Einschaltseite':

Kurze Steuerbefehle schalten ein (mit Memorywert). Permanente Ansteuerung verändert die Helligkeit bis Maximum. Beim Einschalten mit langer Tasterbe-tätigung wird die Kinderzimmerschaltung aktiviert, ohne die zuletzt gespeicherte Helligkeitsstufe zu verändern. Durch einen

Doppelklick wird das automatische Auf-dimmnen bis zur max. Helligkeit aktiviert, ohne die zuletzt gespeicherte Helligkeits-stufe zu verändern. Kurzes Tasten stoppt das automatische Aufdimmnen.

#### Richtungstaster 'Ausschaltseite':

Kurze Steuerbefehle schalten aus. Permanente Ansteuerung verändert die Helligkeit bis Minimum. Durch einen Doppelklick wird die Schlummerschaltung aktiviert. Durch kurzes Tasten kann während des Abdimmvorgangs jederzeit ausgeschaltet werden.

#### Universaltaster 'Ein und Aus':

Kurze Steuerbefehle schalten ein (mit Memorywert) und aus. Permanente Ansteuerung verändert die Helligkeit bis zur min. oder max. Helligkeit. Eine Unterbrechung der Ansteuerung ändert die Dimmrichtung. Beim Einschalten mit langer Tasterbetätigung wird die Kinder-zimmerschaltung aktiviert, ohne die zuletzt gespeicherte Helligkeitsstufe zu verändern. Durch einen Doppelimpuls wird die Schlummerschaltung aktiviert. Durch kurzes Tasten kann während des Abdimmvorgangs jederzeit ausgeschaltet werden.

#### Funktaster Zentral Ein:

Impulslänge egal, schaltet mit dem Memorywert ein.

#### Funktaster Zentral Aus:

Impulslänge egal, schaltet aus.

#### Treppenlichttaster:

Mit einem Treppenlichttaster wird mit Memorywert eingeschaltet und eine RV-Zeit von 2 Minuten gestartet, an deren Ende ausgeschaltet wird. Bei erneutem Tasten wird nachgeschaltet.

#### FTK als Schließer:

Wird das Fenster geöffnet, schaltet das Licht ein.

Wird das Fenster geschlossen, schaltet das Licht aus.

#### FTK als Öffner:

Wird das Fenster geöffnet, schaltet das Licht aus.

Wird das Fenster geschlossen, schaltet das Licht ein.

**FBH als Master:** (Automatische Helligkeits-regelung aus) Wird ein Funk-Bewegungs-Helligkeitssensor FBH eingelernt, wird beim Einlernen mit dem unteren Dreh-

schalter die Schaltschwelle festgelegt, bei welcher in Abhängigkeit von der Helligkeit (zusätzlich zur Bewegung) die Beleuchtung mit Memorywert einschaltet (von ca. 30lux in der Position OFF bis ca. 300lux in der Position max). Wird der FBH in der Position ON eingelernt, so wird er nur als Bewegungsmelder ausgewertet.

Eine Rückfallverzögerung von 1 Minute ist in dem FBH fest eingestellt.

Durch das Ausschalten oder das Dimmen mit Taster wird der FBH deaktiviert.

Zentraleinstellung, Szenensteller und 'Dimmwerte' per PC führen ebenfalls zur Deaktivierung. Durch einen kurzen Tastendruck auf die Einschaltseite des Richtungstasters wird der FBH wieder aktiviert.

#### **FBH als Slave:**

Der FBH wird nur als Bewegungsmelder ausgewertet.

**FAH als Master:** (Automatische Helligkeitsregelung aus) Wird ein Funk-Helligkeitssensor FAH eingelernt, wird beim Einlernen mit dem unteren Drehschalter die Schaltschwelle festgelegt, bei welcher in Abhängigkeit von der Helligkeit die Beleuchtung ausschaltet. Ausschalten nur mit Taster möglich.

**FAH als Dämmerungsschalter:** (Automatische Helligkeitsregelung aus) Wird ein Funk-Helligkeitssensor FAH eingelernt, wird beim Einlernen mit dem unteren Drehschalter die Schaltschwelle festgelegt, bei welcher in Abhängigkeit von der Helligkeit die Beleuchtung einschaltet bzw. ausschaltet (von ca. 0lux in der Position OFF bis ca. 50lux in der Position ON). Bei Unterschreitung der Helligkeitsschwelle mit dem Memorywert eingeschaltet. Ausgeschaltet wird bei einer Helligkeit >200Lux.

**FAH als Dämmerungsdimmer:** (Automatische Helligkeitsregelung aus) Wird ein Funk-Helligkeitssensor FAH eingelernt, wird beim Einlernen mit dem unteren Drehschalter der kleinste Dimmwert in % festgelegt, auf den bei Dunkelheit abgedimmt wird (OFF = kleinster Dimmwert bis ON = größter Dimmwert). Unterschreitet die Helligkeit einen festen Grenzwert, wird mit maximalem Dimmwert

eingeschaltet.

Sinkt die Helligkeit wird auch der Dimmwert reduziert. Steigt die Helligkeit wieder, wird auch der Dimmwert wieder angehoben. Überschreitet die Helligkeit den festen Grenzwert, wird ausgeschaltet.

#### **Konstantlichtregelung mit FIH65B:**

(Die automatische Helligkeitsregelung schaltet sich beim Einlernen des FIH65B automatisch ein) Die gewünschte Helligkeit wird mit einem Taster eingestellt, der anschließend empfangene Helligkeitswert des FIH65B wird zur Zielhelligkeit, diese wird automatisch vom FSG71 durch eingehende Helligkeitswerte des FIH65B konstant gehalten. Nach jeder Helligkeitsänderung (Dimmen) mit Taster, wird der anschließend empfangene Helligkeitswert des FIH65B zur neuen Zielhelligkeit. Wird die Zielhelligkeit mit einem 'Richtungstaster für Zielhelligkeit' gespeichert, ist diese fest, eine Helligkeitsänderung mit Taster wird anschließend von der fest eingestellten Zielhelligkeit überstimmt. Wird zusätzlich ein FBH als Slave eingelernt, wird bei Bewegung und unterschritterner Zielhelligkeit eingeschaltet und bei Nichtbewegung oder überschritten Zielhelligkeit ausgeschaltet. Durch das Ausschalten mit Taster wird die automatische Regelung durch FBH bzw. FIH deaktiviert. Zentraleinstellung, Szenensteller und 'Dimmwerte' per PC führen ebenfalls zur Deaktivierung. Durch einen kurzen Tastendruck auf die Einschaltseite des Richtungstasters wird die automatische Regelung wieder aktiviert.

#### **Speichern der Zielhelligkeit:**

'Richtungstaster für Zielhelligkeit' oben Drücken. Die aktuelle Helligkeit die vom FIH65B gesendet wurde wird gespeichert.

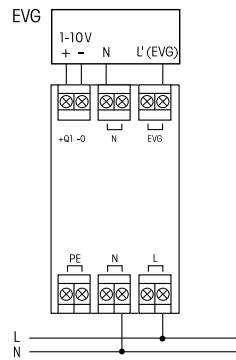
#### **Löschen der Zielhelligkeit:**

'Richtungstaster für Zielhelligkeit' unten drücken.

**Die rote LED** begleitet den Einlernvorgang und zeigt im Betrieb Steuerbefehle durch kurzes Aufblitzen an.

**Die grüne LED** blinkt kurz auf, wenn ein Bestätigungs-Telegramm gesendet wird.

#### **Anschlussbeispiel**



#### **Technische Daten**

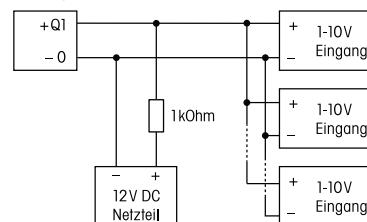
Leuchtstofflampen oder NV-Halogenslampen mit EVG  
600VA

Stand-by-Verlust (Wirkleistung)  
1,4W

Zur Ansteuerung mehrerer LED-Konverter mit passiver 1-10V Schnittstelle ist eine zusätzliche Hilfsspannung von 12V DC erforderlich, diese kann mit einem Schaltzeitteil SNT12-230V/12V DC-0,5A bzw. SNT61-230V/12V DC-0,5A zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren wird ein 1kOhm Widerstand benötigt.

#### **Anschlussbeispiel mit Hilfsspannung**

Steuergerät



#### **Einlernen der Funksensoren in Funkaktoren**

**Alle Sensoren müssen in Aktoren eingelernt werden, damit diese deren Befehle erkennen und ausführen können.**

#### **Aktor FSG71/I-10V einlernen**

**!** Für das Einlernen muss das Gerät angeschlossen und der Netzstecker eingesteckt sein.

Bei der Lieferung ab Werk ist der Lernspeicher leer. Sollten Sie nicht sicher sein, ob bereits etwas eingelernt wurde, dann müssen Sie den Speicherinhalt komplett leeren:

Den mittleren Drehschalter auf CLR stellen. Die LED blinkt aufgereggt. Nun innerhalb von 10 Sekunden den oberen Drehschalter 3-mal zu dem Rechtsanschlag (Drehen im Uhrzeigersinn) und wieder davon weg drehen. Die LED hört auf zu blinken und erlischt nach 2 Sekunden. Alle eingelernten Sensoren sind gelöscht.

#### **Einzelne eingelernte Sensoren löschen:**

Wie bei dem Einlernen nur den mittleren Drehschalter auf CLR anstatt auf LRN stellen und den Sensor betätigen. Die zuvor aufgereggt blinkende LED erlischt.

#### **Gerätekonfiguration löschen:**

Den mittleren Drehschalter auf CLR stellen. Die rote LED blinkt aufgereggt. Nun innerhalb von 10 Sekunden den oberen Drehschalter 6-mal zu dem Linksanschlag (Drehen gegen den Uhrzeigersinn) und wieder davon weg drehen. Die rote LED erlischt. Die Werkseinstellungen wurden wieder hergestellt.

#### **Sensoren einlernen:**

Insgesamt stehen 120 Speicherplätze zur Verfügung.

1. Der obere Drehschalter wird auf die gewünschte Einlernfunktion gestellt:

**1** = Schaltuhr als Lichtwecker; FIH65B, FAH oder FBH als Master einlernen.

**2** = 'Zentral aus'; zweiten FBH als Slave einlernen.

**3** = Universaltaster; dritten FBH als Slave einlernen.

**4** = 'Zentral ein'; vierten FBH als Slave einlernen.

**5** = Richtungstaster einlernen.

Richtungstaster werden beim Tasten automatisch komplett eingelernt. Dort wo getastet wird, ist dann für das Einschalten und Aufdimmen definiert, die andere Seite für das Ausschalten und Abdimmnen.

FTK sowie Hoppe Fenstergriff als Schließer einlernen.

**6** = Sequenziellen Lichtsenentaster einlernen, automatisch wird ein Taster oder die Hälfte eines Doppeltasters belegt. FTK sowie Hoppe Fenstergriff als Öffner einlernen.

**7** = Direkten 4er Lichtsenentaster einlernen, automatisch wird ein kompletter Taster mit Doppelwippe belegt.

**8** = Einzelnen Lichtsenentaster einlernen; FAH als Dämmerungsschalter einlernen.

**9** = Treppenlichttaster einlernen; FAH als Dämmerungsdimmer einlernen.

**X** = PC mit GFVS-Software einlernen; Dimmwerte von FFD einlernen; 'Richtungstaster für Zielhelligkeit' einlernen.

2. Den mittleren Drehschalter auf LRN stellen. Die LED blinkt ruhig.

3. Den einzulernenden Sensor betätigen. Die LED erlischt.

#### **Um unbeabsichtigtes Lernen zu verhindern, muss für weitere Lernvorgänge der Drehschalter neu auf LRN gedreht werden, die LED blinkt wieder ruhig.**

Es können unverschlüsselte und verschlüsselte Sensoren eingelernt werden.

#### **Verschlüsselte Sensoren einlernen:**

1. Den mittleren Drehschalter auf LRV stellen. Die rote LED blinkt sehr aufgereggt.

2. Innerhalb von 120 Sekunden die Verschlüsselung des Sensors aktivieren. Die rote LED erlischt.

Achtung! Die Versorgungsspannung darf nicht abgeschaltet werden.

3. Nun den verschlüsselten Sensor einlernen wie unter 'Sensoren einlernen' beschrieben.

Sollen weitere verschlüsselte Sensoren eingelernt werden, den mittleren Drehschalter kurz von der Position LRV wenden und bei 1. aufsetzen.

Bei verschlüsselten Sensoren wird das 'Rolling Code' Verfahren angewendet, d.h. der Code wird bei jedem Telegramm sowohl im Sender als auch im Empfänger gewechselt.

Werden bei nicht aktivem Aktor mehr als 50 Telegramme von einem Sensor gesendet, wird dieser Sensor anschließend vom aktiven Aktor nicht mehr erkannt

und muss erneut als 'verschlüsselter Sensor' eingelernt werden. Das Einlernen der Funktion ist nicht erneut erforderlich.

#### **Speichern von Lichtzonen**

Bis zu vier Helligkeitswerte können mit einem direkten Lichtsenentaster gespeichert werden.

1. Mit einem zuvor eingelernten Universaltaster oder Richtungstaster den gewünschten Helligkeitswert einstellen.
2. Innerhalb von 60 Sekunden wird durch einen Tastendruck länger als 3 Sekunden aber kürzer als 10 Sekunden auf eines der vier Wippenenden des ebenfalls zuvor eingelernten direkten Lichtsenentasters der Helligkeitswert gespeichert.
3. Um weitere Lichtzonen zu speichern, wieder bei 2. aufsetzen.

#### **Abrufen von Lichtzonen**

Bis zu vier Helligkeitswerte können mit einem direkten Lichtsenentaster (Taster mit Doppelwippe, oben links = Lichtszene 1, oben rechts = Lichtszene 2, unten links = Lichtszene 3 und unten rechts = Lichtszene 4) und/oder mit einem sequenziellen Lichtsenentaster (Taster oder die Hälfte eines Doppeltasters, oben tasten = nächste Lichtszene, unten tasten = vorherige Lichtszene) abgerufen werden.

**Repeater einschalten:** Bei der Lieferung ab Werk ist der Repeater ausgeschaltet. Im spannungslosen Zustand den mittleren Drehschalter auf CLR und den unteren Drehschalter auf ON stellen. Die Versorgungsspannung einschalten, die rote LED leuchtet für 2 Sekunden. Der Repeater ist eingeschaltet.

**Repeater ausschalten:** Im spannungslosen Zustand den mittleren Drehschalter auf CLR und den unteren Drehschalter auf OFF stellen. Die Versorgungsspannung einschalten, die rote LED leuchtet für 0,5 Sekunden. Der Repeater ist ausgeschaltet.

**Bestätigungs-Telegramme einschalten:** Bei der Lieferung ab Werk sind die

Bestätigungs-Telegramme ausgeschaltet. Den mittleren Drehschalter auf CLR stellen. Die rote LED blinkt aufgereggt. Nun innerhalb von 10 Sekunden den oberen Drehschalter 3-mal zu dem Linksanschlag (Drehen gegen den Uhrzeigersinn) und wieder davon weg drehen. Die rote LED erlischt und die grüne LED leuchtet für 2 Sekunden. Die Bestätigungs-Telegramme sind eingeschaltet.

#### **Bestätigungs-Telegramme ausschalten:**

Den mittleren Drehschalter auf CLR stellen. Die rote LED blinkt aufgereggt. Nun innerhalb von 10 Sekunden den oberen Drehschalter 3-mal zu dem Linksanschlag (Drehen gegen den Uhrzeigersinn) und wieder davon weg drehen. Die rote LED erlischt. Die Bestätigungs-Telegramme sind ausgeschaltet.

#### **Master-Slave- Betrieb:**

FSG71 als Master aktivieren und gleichzeitig in alle FSG71 Slave einlernen:

1. Die Versorgungsspannung aller FSG71 (Master und Slave) ausschalten.
2. Bei dem FSG71 Master den oberen Drehschalter auf 1, den mittleren auf LRN und den unteren Drehschalter auf ON stellen.
3. Bei allen FSG71 Slave den oberen Drehschalter auf 1, den mittleren auf min und den unteren Drehschalter auf max stellen.
4. Die Versorgungsspannung aller FSG71 (Master und Slave) gemeinsam einschalten, die rote LED leuchtet für 0,5 Sekunden und die Lampe des FSG71 Master schaltet mit maximaler Helligkeit ein. Nach ca. 2 Sekunden leuchtet die grüne LED am FSG71 Master kurz auf und es wird ein Lerntelegramm gesendet. Nachdem das Lerntelegramm von dem FSG71 Slave empfangen wurde, schaltet die Lampe am FSG71 Slave mit maximaler Helligkeit ein.
5. Alle FSG71 (Master und Slave) auf dieselbe Mindesthelligkeit und Dimmspeed einstellen.

#### **FSG71 als Master deaktivieren:**

Im spannungslosen Zustand den mittleren Drehschalter auf LRN und den unteren Drehschalter auf OFF stellen. Die Versor-

gungsspannung einschalten, die rote LED leuchtet für 0,5 Sekunden. Die Master-Telegramme und die Bestätigungs-Telegramme sind ausgeschaltet.

#### **Richtungstaster in den FSG71 Slave einlernen (nur bei Bedarf):**

Den oberen Drehschalter auf 5 stellen. Den mittleren Drehschalter auf LRN drehen, die LED blinkt ruhig. Taster drücken, die LED erlischt.

Beim Tasten wird automatisch eine Wippe komplett eingelernt. Dort wo getastet wird ist dann für das Einschalten definiert, die andere Seite für das Ausschalten.

#### **Funktion des Slave-Richtungstasters:**

Der Slavemode wird durch Folgendes verlassen:

Ein langes Tasten auf der Einschaltseite dimmt hoch bis auf den gewünschten Wert.

Ein langes Tasten auf der Ausschaltseite dimmt runter bis auf den gewünschten Wert.

Ein Doppelklick auf der Einschaltseite dimmt automatisch auf maximale Helligkeit.

Ein kurzes Tasten auf der Ausschaltseite schaltet aus.

Ein kurzes Tasten auf der Einschaltseite wechselt wieder in den Slavemode.

Wird der FSG71 Master durch einen Zentralbefehl angesteuert, wechselt der FSG71 Slave sofort in den Slavemode.

Mit dem Datenübertrager DAT71 kann eine Verbindung zu einem PC mit PCT14 hergestellt werden.

#### **FSG71 konfigurieren:**

Folgende Punkte können mit dem PC-Tool PCT14 konfiguriert werden:

- Einlernen von Tastern mit Einzel- oder Doppelklick
- Verhalten nach Stromausfall
- Minimal- und Maximalhelligkeit
- Memory
- Dimmgeschwindigkeiten
- Dimm in % senden: ein oder aus
- Tastertelegramm ein (0x70) und aus (0x50) senden: aus oder ein
- Ein- und Ausschaltgeschwindigkeit

- Bestätigungstelegramme
- Parameter für den Betrieb mit FAH60 und FBH
- Parameter für den Betrieb als Taktgeber
- Parameter für den Betrieb als Treppenlichtzeitschalter
- Sensoren hinzufügen oder ändern

#### **Speichern von Lichtszenen:**

Mit dem PC-Tool PCT14 können folgende Parameter konfiguriert werden:  
Bestätigungsblitzen beim Abspeichern von Szenen: **ein** oder aus.

#### **Lichtweckerschaltung:**

Mit dem PC-Tool PCT14 können folgende Parameter konfiguriert werden:  
Maximalhelligkeit: 50 bis 100%.  
Laufzeit: 1 bis 255 Minuten (Werkeinstellung 30 Minuten).

#### **Kinderzimmerschaltung:**

Mit dem PC-Tool PCT14 können folgende Parameter konfiguriert werden:  
Memorywert speichern: **aus** oder ein.  
Dimmgeschwindigkeit: 0 (langsam) bis 255 (schnell).

#### **Schlummerschaltung:**

Mit dem PC-Tool PCT14 können folgende Parameter konfiguriert werden:  
Schlummerschaltung: **ein** oder aus.  
Laufzeit: 1 bis 255 Minuten (Werkeinstellung 30 Minuten)

#### **Richtungstaster 'Einschaltseite':**

Mit dem PC-Tool PCT14 können folgende Parameter konfiguriert werden: Doppelklick bei ausgeschaltetem Dimmer: **aus** oder ein.

#### **Funktaster Zentral Ein:**

Mit dem PC-Tool PCT14 können folgende Parameter konfiguriert werden:  
Helligkeit bei Zentral Ein: **0** bis 255% (0 = Memorywert).

#### **Lichtszenen:**

Mit dem PC-Tool PCT14 können folgende Parameter konfiguriert werden:  
Bestätigungsblitzen beim Abspeichern von Szenen: **ein** oder aus.

#### **Treppenlichttaster:**

Mit dem PC-Tool PCT14 können folgende Parameter konfiguriert werden:  
RV-Zeit: 1 bis 255 Minuten (Werkeinstellung).

stellung 2 Minuten).  
Ausschaltvorwarnung: **aus** oder ein.

#### **Taktgeber:**

Den oberen Drehschalter auf PCT stellen. Mit Universaltaster, Richtungstaster (Einschaltseite) und 'Zentral ein'-Taster wird der Taktgeber gestartet. Die angeschlossene Lampe blinkt.  
Mit dem PC-Tool PCT14 können folgende Parameter konfiguriert werden:  
Einschaltzeit: **1** bis 255 Sekunden (0,1 bis 25,5 s bei 100 ms Zeitbasis);  
Einschaltzeitbasis **1s** oder 100 ms;  
Ausschaltzeit: **1** bis 255 Sekunden (0,1 bis 25,5 s bei 100 ms Zeitbasis);  
Ausschaltzeitbasis **1s** oder 100 ms;  
Einschaltlängigkeit: **15** bis 100%;  
Ausschaltlängigkeit: **0** bis 50%;  
Taktgeber: **ein** oder aus;

Ein- und Ausschalten oder Auf- und Abdimmern;  
Einschalten mit Bewegung: **ein** oder aus  
Ausschalten bei Nichtbewegung: **ein** oder aus;  
Abschaltverzögerung bei Nichtbewegung: 0 bis 255 Minuten (Werkeinstellung 2 Minuten).

**Konstantlichtregelung mit FBH oder FAH:** (Mit dem PC-Tool PCT14 muss die automatische Helligkeitsregelung eingeschaltet werden). Bei Überschreitung der Minimalhelligkeit wird eingeschaltet. Bei Unterschreitung der Minimalhelligkeit wird immer ausgeschaltet. Ist die Resthelligkeit größer als die Minimalhelligkeit wird bei Nichtbewegung langsam auf diesen Wert abgedimmt und bei Bewegung wieder hochgedimmt.

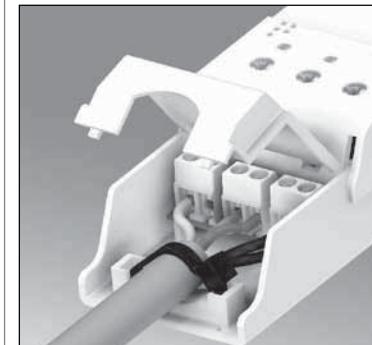
Resthelligkeit:  
0 = bei Nichtbewegung wird ausgeschaltet; Durch eine manuelle Helligkeitsänderung oder das Ausschalten mit Taster wird die automatische Regelung durch FBH bzw. FAH deaktiviert. Zentratstaster, Szenentaster und 'Dimmwerte' per PC führen ebenfalls zur Deaktivierung. Durch einen kurzen Tastendruck auf die Einschaltseite des Richtungstasters wird die automatische Regelung wieder aktiviert.  
Mit dem PC-Tool PCT14 können folgende Parameter konfiguriert werden:

Maximalhelligkeit: 0 bis **100%**;  
Helligkeit beim Einschalten mit FBH: **0** bis 100% (0 = Memorywert);  
Helligkeitsbewertungsfaktor: leicht, **mäßig**, mittel, stark;  
Resthelligkeit bei FBH-Abschaltung: **0** bis 100%;  
Regelgeschwindigkeit: 1 bis 255 (Werkeinstellung 250).



Ist ein Aktor lernbereit (die LED blinkt ruhig), dann wird das nächste ankommende Signal eingelernt. Daher unbedingt darauf achten, dass während der Einlernphase keine anderen Sensoren aktiviert werden.

#### **Zugentlastung**



Kabel-Zugentlastung mit handelsüblichen Kabelbindern bis 3,6 mm Breite.

Hiermit erklärt ELTAKO GmbH, dass sich die Produkte, auf die sich diese Bedienungsanleitung bezieht, in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befinden.

Eine Kopie der EU-Konformitätserklärung kann unter nachstehender Adresse angefordert werden.

#### **Zum späteren Gebrauch aufbewahren!**

#### **Eltako GmbH**

D-70736 Fellbach  
Produktberatung und  
Technische Auskünfte:  
☎ +49 711 943500-02, -11, -12, -13  
und -14  
✉ Technik-Beratung@eltako.de  
www.eltako.com